

DIAKONIA Gebetsbrief Mai 2019

Als die Israeliten im Exil in Babylon waren, sehnten sie sich zurück in ihre Heimat und ihr früheres Leben. Der Prophet sagt jedoch:

Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde. Jesaja 43, 18-19

Im Blick auf die gesellschaftlichen Ereignisse, spannte der Prophet einen Bogen von der jüdischen Tradition zur Gegenwart. Die Vergangenheit war relevant für die Gestaltung der Zukunft, denn daraus konnte Neues entstehen.

Manchmal haben wir den Eindruck, alles um uns herum sei im Wandel. Der Jesaja Text erinnert uns daran, dass unser Leben im Licht der Vergangenheit verstanden und interpretiert werden muss. Das Prägende bleibt irgendwie erhalten und ist kostbar, in der Gegenwart und für die Zukunft.

Diese Realität mussten auch die Jünger für sich entdecken. Tatsache war, Jesus wurde gekreuzigt – er war tot. Aber er ist auferstanden von den Toten in ein neues Leben. Sie erkannten, dass sein Leben und ihre gemeinsame Zeit keine verlorene Zeit war, wie sie zunächst dachten. Die Jahre des Lernens, Heilens und Dienens, danach sein Tod und die Auferstehung, bilden das Fundament für die Urgemeinde.

Plötzlich verwandelte sich die Trauer in eine neue Dimension, weil Jesus lebte – in ihnen. Ihre gemeinsamen Jahre waren nachhaltig, weil sie erkannten, dass sie und die Welt durch Jesus verändert wurden.

Ostern erinnert uns jedes Jahr eindringlich daran, dass Schmerzen, Verlust und Tod nicht das letzte Wort haben. Jesus lehrt uns, dass es immer und zu jeder Zeit Hoffnung gibt. Diese Hoffnung spiegelt sich wieder in unserem täglichen Leben und in unserem Umfeld. Die Osterbotschaft ermutigt uns, Vergangenes zu überdenken, aufzufrischen und Neues entstehen zu lassen.

Gebet: Liebender Gott, du gibst uns immer wieder neue Hoffnung
 Du konfrontierst uns mit deiner Wirklichkeit
 und verwandelst unsere Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung.
 Deine Liebe beruft uns und umhüllt uns,
 wenn wir versuchen, Dir nachzufolgen.
 Rufe uns immer wieder zur Teilnahme am Aufbruch,
 den Du tust in unserer Welt.

Amen

Rev Christa Megaw, DIAKONIA Asien-Pazifik